

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Von unserer Krankenkasse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Den Teilnehmern steht die reichhaltige Bibliothek des Gewerbe-
museums zur Verfügung. Die Direktion des Technikums wird ferner,
anlässlich der schweiz. Landesausstellung in Bern Exkursionen in dieselbe
organisieren und den Gruppen 43 B und 43 C und anderen, besondere
Aufmerksamkeit schenken. — Das Kursgeld beträgt Fr. 50.— pro Se-
mester. Die Teilnehmer können kantonale und eidgenössische Stipendien
erhalten.

Die Einschreibungen werden bis 15. April von der Direktion des
Technikums entgegengenommen.

* Von unserer Krankenkasse.

Schon die Gründer unserer Krankenkasse dachten daran, eine In-
stitution ins Leben zu rufen, die den Mitgliedern möglichst viel
bieten kann. Durch 4 Fr. Krankengeld pro Tag wurde auch wirklich
etwas Erfleckliches geleistet. Durch jährliche Vorschüsse (pro 1913 zirka
Fr. 1500) wurde der Fond rasch gemehrt; er dürfte heute zwischen
9 und 10'000 Fr. stehen. So schön auch ein netter Reservesond ist,
konnten doch möglichst hohe Jahresvorschüsse nicht der hauptsächlichste
Zweck der Kasse sein. Nein! In Zeiten der Krankheit recht ergiebig
einzugreifen, soll ihr edelstes Ziel sein. Die Verbandskommission be-
schäftigt sich daher mit dem Ausbau derselben. In erster Linie dürfte
eine Erweiterung der Auszahlungszeit von 90 auf 180 Tage lanciert
werden; aber noch andere Verbesserungen liegen im Wurfe. Wir
finden bisher mit den von Hrn. alt-Konrektor Güntensberger in St. Fiden
uns schon von Anfang erteilten Berechnungen und Wegleitungen sehr
gut gefahren. Wir werden nicht, wie so manche andere Krankenkasse,
Berge versprechen, sondern unsere fortschrittlichen Anträge vom eben ge-
nannten liebenswürdigen Herrn wieder genau versicherungstechnisch über-
prüfen lassen.

Am 15. Febr. abhin wählte die große kathol. Kirchgemeinde Strau-
benzell unsern Verbandskassier, Hrn. Lehrer Alfons Engeler,
Lachen-Bonwil, einstimmig zum Pflegschaftskassier. Wir können die er-
freuliche Meldung bringen, daß trotz dieser erheblichen Mehrarbeit Hr.
Engeler unserer Institution als Rechnungsführer treu bleibt. Er hält
auf Ordnung und Pünktlichkeit, und das ist speziell für die gedeihliche
Entwicklung einer Krankenkasse von großer Wichtigkeit. Dank ihm dafür!

Einladung
zur Volksjahresversammlung des schweiz. k. Erziehungsvereins
am Feste des hl. Fridolin den 6. März in Näfels.

Programm:

Vorm. 9 Uhr: Festpredigt in der Pfarrkirche v. H. Pfr. Camenzind.
Nachm. 3^{1/4} " Festversammlung im Gemeindesaal;

1. Eröffnung durch den Zentralpräsidenten, Hochw. H. Prälat Tremp.
2. Begrüßung durch Hochw. H. Canonikus Schönbächler.
3. Festrede des Hrn. Dr. Hättenschwiler, Generalsekretär, über „Die Weitererziehung der schulentlassenen Jugend“.
4. Diskussion.
5. Schlußwort des Hochw. H. Pfr. Odermatt, Glarus.
Lieder des Tit. Männerchors Näfels.

Das Zentralkomitee.

*** Pädagogisches Allerlei.**

1. Musikalisches. Dieser Tage lagen vor meiner Zellentüre mehrere musikalische Piecen in kleinem Format — bequem zugeschnitten, sie in Sack zu stecken.

Unter diesen Kleinigkeiten fand sich eine, die ich unsern H. Lehrern empfehlen muß, weil ganz geeignet für ein sog. „Kinder-Umt“, für Schüler nämlich, die nur einigermaßen über Takt- und Treffsicherheit verfügen. Die Messe führt den Titel: Missa in honorem sanctæ Elisabethæ für einstimmigen Chor nebst Orgelbegleitung von H. Fidelis Müller, Domdechant in Fulda op. 18. (Verlag von A. L. Mayer in Fulda). Die Preisangabe besagt: à 10 Pfg., von 25 Exemplaren an à 8 Pfg.

Die Partitur, zugleich Orgelbegleitung 1 Mt.

Diejenigen H. Lehrer, die diesbezüglich noch unschlüssig, mögen sich wenigstens 1 Expl. zur Ansicht bestellen. (Etwa bei Hrn. M. Ochsner, Musikhandlung in Einsiedeln.) Das zur Messe ganz passende Credo ist später erschienen und muß also auch wohl speziell bestellt werden. Der Preis ist etwas geringer als jener zur Messe. Der H. Komponist macht dazu folgende Vor bemerkung:

„Von verschiedenen Seiten wurde zu meiner St. Elisabethen-Messe ein entsprechendes Credo gewünscht. Diesem Wunsche habe ich in dem vorliegenden Credo entsprochen; die Themen sind meist der vorgenannten Messe entnommen. — Die mit I bezeichneten Stellen sind von einzelnen (etwa 4—6 Kindern) die mit II bezeichneten vom ganzen (übrigen) Chor zu singen.“

Die Schlußsätze wünsche ich meist von I und II, also allen Singenden, vorgetragen! Die Singstimme allein betrachtet, möchte die Sache